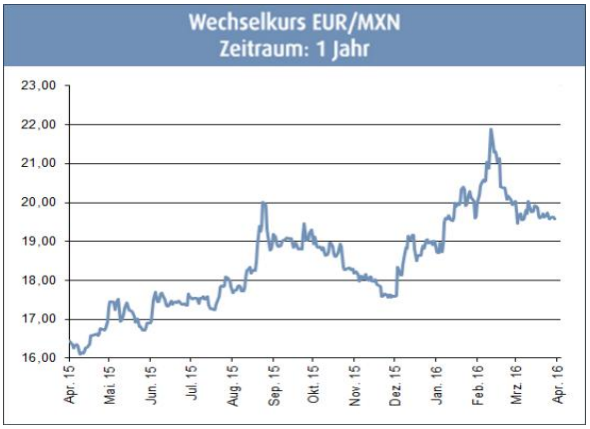
> Mexikanischer Peso (Stand: 04.04.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

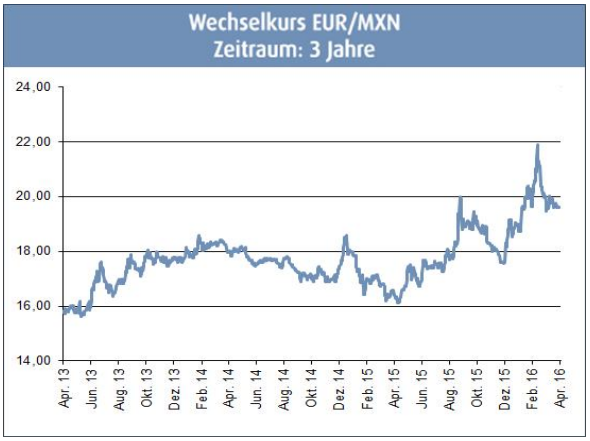
Das Wachstum Mexikos wird trotz der gefallenen Ölpreise wieder stärker. Das lateinamerikanische Schwergewicht produzierte im 4. Quartal vergangenen Jahres 2,5 % mehr als im Vorjahresquartal. Für das Gesamtjahr steht nun ebenfalls ein Plus von 2,5 % zu Buche. 2014 hatte das Bruttoinlandsprodukt 2,3 % zugelegt. Treiber des Wachstums war der private Konsum, der mit beeindruckenden Zuwachsraten aufwarten konnte. So stiegen die Einzelhandelsumsätze im Januar gegenüber dem Vormonat um 2,7 %. Vergleicht man die Umsätze mit dem Januar-Wert des Jahres 2015, so lag der Zuwachs gar bei beachtlichen 5,2 %. Dies ist der höchste Zuwachs seit mehr als zwei Jahren. Laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds bleibt das Land ein Stützpfeiler der Region. Für dieses Jahr prognostiziert der Fonds ein Anziehen des Wirtschaftswachstums auf 2,6 %, 2017 sollen es sogar 2,9 % werden. Vor diesem Hintergrund hat die mexikanische Notenbank Banxio die Leitzinsen im Rahmen ihrer turnusmäßigen März-Sitzung erwartungsgemäß unverändert bei 3,75 % belassen. In der Presseerklärung der Notenbanker wurde allerdings darauf hingewiesen, dass es möglicherweise schon kurzfristig zu einer Zinserhöhung kommen könnte, falls die Teuerungsraten anziehen. Die weiterhin niedrigen Rohstoff- und Energiepreise sprechen aber eher dafür, dass die Inflation vorerst nicht stärker anziehen sollte. Negative Signale kommen derzeit allerdings von den Ratingagenturen. So hat Moody`s den wirtschaftlichen Ausblick für Mexiko jüngst von „stabil“ auf „schwach“ abgesenkt. Die beiden anderen großen Ratingagenturen, Standard & Poor’s und Fitch, haben diesen Schritt bislang noch nicht vollzogen. Inzwischen liegt die Inflation seit mehr als acht Monaten unter dem Zielniveau der mexikanischen Zentralbank. Gleichzeitig gaben die



Notenbankoffiziellen wie gesagt an, dass die Wechselkurse in ihrer Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle spielen würden. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit dem großen Nachbarn USA – etwa 70 % seiner Wirtschaftsleistung erzielt Mexiko direkt oder indirekt aus Geschäften mit den USA – hängt das weitere Vorgehen der Banxio auch von der Geldpolitik der US-Notenbank Fed ab. Da sich die Konjunkturzahlen in den Vereinigten Staaten zuletzt durchaus sehen lassen können, dürfte davon unmittelbar auch der Mexikanische Peso profitieren. Auch die Notenbanker in Mexiko City würden dabei mit gewissen Bedenken auf die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten blicken, die schon zu Belastungen des heimischen Wachstums führen könnten.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, kam es bis in den März hinein zu (deutlichen) Kursgewinnen des Pesos in Richtung der prognostizierten Marke von etwa 19,00 EUR/MXN. Nach den deutlichen Kursgewinnen befindet sich der Peso nun trotz der leichten Konsolidierung der letzten beiden Wochen noch in einer überkauften Situation. An der nun erreichten, massiven Widerstandslinie um 19,00 EUR/MXN sollte die Aufwertung durch einsetzende Gewinnmitnahmen kurzfristig aber erst einmal ihr Ende finden. Die zu erwartenden Kurskorrekturen sollten aber nicht zu negativ gesehen werden. Denn mittelfristig sollte der Peso auch von der verbesserten konjunkturellen Lage des Landes profitieren können. Chancenorientierte Anleger, die auf das mittel- und langfristige Potential des Peso setzen möchten, können die bevorstehenden Kurskorrekturen gezielt nutzen, um in den Mexikanischen Peso einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.